

Medienmitteilung vom 25. April 2019

Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW

Digitaler Wandel im Gesundheitswesen bringt neue Herausforderungen

Die diesjährige Tagung FM Perspektiven am Institut für Facility Management der ZHAW befasste sich mit dem Thema «Digitale Kommunikationsinnovationen in Health Care». Die Fachtagung gab Einblicke in zahlreiche Forschungsarbeiten zu brisanten Forschungsfragen rund um die Bereiche Kontrolle, Prozess-Optimierung, Effizienz- und Qualitätssteigerung im Gesundheitswesen.

Das Thema der rasant wachsenden Digitalisierung, deren Auswirkungen und Anforderungen an die Kommunikation im Gesundheitswesen interessierte über 110 Führungskräfte aus Spitälern und Heimen, aus der Wirtschaft und von Beratungsunternehmungen, die sich am 5. April an der ZHAW in Wädenswil über die neusten Entwicklungen informieren liessen. So informierten Mitarbeitende der ZHAW-Forschungsgruppe Facility Management in Health Care (FM in HC) und Projektpartner von anderen Hochschulen über kommende, aktuelle und kürzlich abgeschlossene, anwendungsorientierte Projekte. In seinem Referat unter dem Titel «Im digitalen Dschungel: Wo stehen wir zwischen technischer Reife, sozialer Akzeptanz und Wandlungsbereitschaft?» zeigte David Bosshart vom GDI in Rüschlikon beeindruckend die kommenden Herausforderungen auf. Er unterstrich die Dynamik der Veränderungen, die neuen Möglichkeiten, aber auch die Herausforderungen für das Management und die Mitarbeitenden. Schliesslich skizzierte er Handlungsoptionen, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

AAL, Alterseinrichtungen und ambulante Versorgung

Mit dem Neubau einer Alters- und Pflegeeinrichtung fällt der Blick auch auf das Thema Digitalisierung. Verantwortliche stellen sich die Frage: Welche Technologien werden Bewohner und Bewohnerinnen, Mitarbeitende und Familienangehörige künftig brauchen und auch nutzen? So wurden in der Parallel-Session die Notwendigkeit einer digitalen Unternehmensstrategie, die richtige mobile Ersatzlösung in Zeiten des Umbaus und die Frage nach dem Datenmanagement aus Sicht Facility Management debattiert. In weiteren spannenden Beiträgen aus Praxis und Forschung stellten die Referentinnen und Referenten digitale Lösungen aus den Bereichen Patientennotruf, Safety and Security vor, nebst Plattformen zur besseren Integration von lokalen und regionalen Akteuren der Altersbetreuung vor. Einig waren sich alle darin, dass es eine bessere Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer braucht, dass Technologieeinführung und Change Management Hand in Hand gehen sollten und dass sich mit den neuen technologischen Möglichkeiten auch die Kommunikation zwischen den Akteuren verändern wird. Über alles hinweg wurde klar, dass Facility Manager den digitalen Wandel aktiv mitgestalten und antizipieren müssen, dass es neben den neuen Kompetenzen zu Beginn insbesondere die Klärung von Verantwortlichkeiten braucht.

Digitaler Wandel in Spitälern

In einer weiteren Parallel Session präsentierten Forschende des Instituts für Facility Management IFM und beteiligte externe Partner verschiedene digitale Projekte im Spitalbereich: zum Beispiel die Identifizierung von Spitalkeimen mittels maschinellem Lernen, die Visualisierung von FM-Leistungen, Rüsten mittels künstlicher Intelligenz, neue Büro-Arbeitswelten im Spital oder Untersuchungen zur Digitalisierung und deren Auswirkung in der Spitalgastronomie, was effiziente Kommunikation bewirken und wie Sourcing für alle Beteiligten zu einer Win-Win Situation führen kann. Alle Themen belegten deutlich den digitalen Wandel und die immer stärker aufkommende Automatisierung mit ihren Auswirkungen. In den kommenden Monaten werden einige dieser Projekte weiter bearbeitet und sollen im Anschluss der Praxis zur Verfügung stehen.

Workshops zu Facility Management im Gesundheitswesen

Im zweiten Teil der Tagung wurden die Teilnehmenden aktiv in die künftige Ausgestaltung des Facility Management im Gesundheitswesen einbezogen. So gab es Workshops zur Digitalisierung und



Strategieentwicklung, zu Kommunikationsinnovationen und deren Auswirkungen, zur künftigen Art und Weise der Kommunikation in der Führung und zu den wachsenden Herausforderungen im Bereich Security in Spitälern und Heimen.

Fragen gab es viele, so zum Beispiel «Wie sind die Innovationen im Kommunikationsverhalten sichtbar»? oder «Wieviel Überwachung und Kontrolle wollen wir zur Erhöhung der Sicherheit?».

Medienmitteilung und Fotos: www.zhaw.ch/lspm/medien

Fachkontakt Medien

Prof. Dr. Susanne Hofer, Leiterin Forschungsgruppe FM in HC, Institut für Facility Management, ZHAW-Departement Life Sciences und Facility Management, Wädenswil. 058 934 56 28, susanne.hofer@zhaw.ch

Prof. Dr. Andrea Kofler, Dozentin AAL, Institut für Facility Management, ZHAW-Departement Life Sciences und Facility Management, Wädenswil. 058 934 56 23, andrea.kofler@zhaw.ch

Medienstelle ZHAW/Wädenswil:

Cornelia Sidler, Media Relations ZHAW-Departement Life Sciences und Facility Management, Wädenswil. 058 934 53 66, cornelia.sidler@zhaw.ch